Schmuckschau länger offen

PFORZHEIM. Die Verkaufsausstellung „Lust auf Schmuck“ findet am Wochenende, 1. und 2. Juli, von 11 bis 19 Uhr zum ersten Mal im Reuchlinhaus statt. Aus diesem Anlass wird das Schmuckmuseum am Samstag und Sonntag auch bis 19 Uhr geöffnet sein. Die Gäste des Schmuckmarktes können auch die Glanzstücke der Sammlung des Museums bewundern. Außerdem besteht die Möglichkeit, am Sonntag um 15 Uhr an einer öffentlichen Führung im Museum teilzunehmen. pm

Lastwagen kontrolliert

PFORZHEIM. Die Verkehrspolizei hat am Donnerstagnachmittag auf der B 463 in Dillweißenstein Lastwagen kontrolliert. Zwischen 14.15 und 17.30 Uhr zeigten die Beamten drei Fahrer wegen Geschwindigkeitsüberschreitung an. Einem ungarischen Fahrer sowie zwei deutschen Fahrern untersagten die Polizisten die Weiterfahrt bis zur ordnungsgemäßen Sicherung der Ladung. Ein Lastwagen wurde wegen des Verdachts eines Bremsenmangels untersucht. Bei der Prüfung entdeckte die Polizei nach eigenen Angaben einen erheblichen Mangel. pm

ANZEIGE

... für Sie !!!
Ab sofort bieten wir ein Super-Sparpreis-Paket für Heizungssanierung oder Erneuerung. Speziell auf Ihre Erfordernisse abgestimmt. Auf Wunsch mit 5 Jahren Garantie und kostenloser Wartung. In Zukunft Heizkosten sparen und den Komfort einer modernen Heizung genießen.

Heizung, Sanitär
Blücherstraße 32
75177 Pforzheim
Telefon 07231/313712
ZORKO GMBH

Mut zum schöpferischen Risiko

Kreative Köpfe arbeiten oft fernab der Kunden in Ateliers – Vertrieb der Schmuckentwürfe läuft über Messen und Galerien

PFORZHEIM. Schöpferisch, kreativ, begabt: Die junge Schmuckdesign-Szene kann sich sehen lassen. Doch nur wenige Selbstständige haben ein Ladengeschäft. Die meisten der rund 200 Kreativen arbeiten im Verborgenen.

PZ-REDAKTEURIN
MARTINA SCHAEFER

„Es gibt nur eine Hand voll Designer, bei denen man durch eine Tür gehen kann“, sagt Piet van den Boom, der seit 32 Jahren als selbstständiger Schmuckdesigner tätig ist. Als Resümee seiner zehnjährigen Erfahrung

mit dem Goldschmiedemarkt sagt er: „Die Absolventen der Hochschule und der Goldschmiedeschule sind interessant und interessiert und bringen ein großes schöpferisches Potenzial auf den Markt.“ Was sie in der Regel nicht vermittelt bekommen, so van den Boom, sei die Vermarktung ihres Schmucks.

> **„Die Schöpferischsten und Lautesten sind mit ihrem Design ganz vorn. Dazu gehört auch Selbstvermarktung. Man muss bereit sein, ein persönliches Risiko einzugehen.“**
> Schmuckdesigner Piet van den Boom

Er kennt genügend junge Pforzheimer Kollegen, die ihre Kollektionen und Entwürfe über Messen und Galerien vertreiben. Auf die Dauer verhelfe einem aber nur der Verkauf an den Endverbraucher zu einer Existenz. Deshalb verdienten ein Drittel der Designer mit einem weiteren Beruf ihr Geld.

Emaillearbeiten mit Kirschkernen: Die vielseitigen Arbeiten des jungen Designers Sam Tho Duong gefallen Cornelie Holzach, Leiterin Schmuckmuseum Pforzheim. Sie sind noch für einige Wochen in der Galerie zu sehen. Foto: Ketterl

Unter dem Motto „Lust auf Schmuck“ stellen junge Kreative ihre Arbeiten an diesem Wochenende in der Nachfolge des Goldschmiedemarkts im neuen Schmuckmuseum aus (11 bis 19 Uhr). Museumsleiterin Cornelie Holzach ermöglicht damit Kaufinterssierten einen seltenen und umfassenden Einblick in die kreative Szene Pforzheims. „37 der 47 Aussteller sind Absolventen der Hochschule,“ sagt Christine Lüdeke, Leiterin des Hochschul-Studiengangs für Schmuck und Objekte der Alltagskultur.

Sie schätzt, dass sich ein Drittel der jährlich 20 Absolventen in der Region Pforzheim ansiedelt. „Man hat das Gefühl, dass es zu brodeln anfängt. Ansätze wie die Galerie GSG12, eine Eigeninitiative von Studierenden der Hochschule, das umgebaute Reuchlinhaus, die Schmuckwelten – sie tragen zu diesem Gefühl bei, dass Pforzheim vielleicht endlich das Ende der Branchenmisere erreicht hat und sich neu orientiert.“

Viele bleiben in der Stadt

Die Galerie jungen Schmuckdesigns, die vom neuen Museumsshop im Reuchlinhaus betrieben wird, gibt ebenfalls in Wechselpräsentationen den Blick frei auf frische Ideen. „Die Besucher nehmen dies allerdings eher als Ausstellungsbestandteil wahr, deshalb planen wir einen Designerbrunch im Juli. Dann können die Designer ihre Arbeiten selbst vorstellen“, sagt Holzach. Ihrer Einschätzung nach versuchen die meisten Kreativen nach Beendigung der Hochschule oder der Goldschmiedeschule im Pforzheimer Raum Fuß zu fassen. Denn Pforzheim verfüge mit den Werkzeuggeschäften und den Scheideanstalten über eine gute Infrastruktur.

Diesen Trend bestätigt Ulrich Haass, Leiter der Goldschmiedeschule. Rund 200 Schmuck-Designer tummeln sich nach seiner Einschätzung in der Stadt. Seit gut zehn Jahren beobachtet er, dass ein guter Teil der Absolventen seiner Einrichtung in der Stadt bleibt.

Über die zweijährige Berufsfachschule und das dreijährige Berufskolleg existieren beispielsweise Möglichkeiten, sich an seiner Einrichtung auf den Beruf vorzubereiten. Er beobachtet viele Schmuckschaffende, die mit ihrem kreativen Potenzial Nischen besetzen. Eines fehle aber oftmals: ein gutes Marketing.

ⓘ Die Pforzheimer Zeitung stellt in einer neuen Serie junge Schmuckdesigner vor.

ANZEIGE

CityLauf
2006 Pforzheim
um den Cup der Schlössle-Galerie Pforzheim
Freitag, 7. Juli 2006:

Ich laufe mit weil...
... auch in diesem Jahr wieder unsere ganze Familie beim CityLauf dabei sein wird und es uns einfach Spaß macht.

Ina Rokohl
Diakoniestation Pforzheim
Anmeldung unter: www.pz-news.de

Kickfest statt Abistreich

Bunte Torwand als Geschenk der Absolventen für das **Kepler-Gymnasium**

Stolz sind die Kepler-Abiturienten auf ihre „Abitorwand“, die sie als Denkmal im Pausenhof aufgestellt haben. Lehrer Mike Riechert war einer der ersten, der sich an der Torwand versuchte. Foto: Ketterl

PZ-REDAKTEUR
GERHARD KETTERL

PFORZHEIM. Ganz schön ins Zeug legen mussten sich die Lehrer und Schüler des Kepler-Gymnasiums, als die Abiturienten statt des gefürchteten Abistreichs ganz einfach einen Sporttag für alle auf die Beine gestellt hatten. Alles drehte sich rund um den Fußball bei den Aktionen, und die 76 Absolventen hatten sich allerhand einfallen lassen, um den Teilnehmern auch die letzten verborgenen fußballerischen Fähigkeiten zu entlocken. Höhepunkt der Aktion war zweifelsohne die „Abitorwand“, die als traditionelles Denkmal der Abiturienten zum Schulende nach 13 Jahren auf dem Pausenhof verankert wurde und alle jetzt in den Pausen zum Torwandschießen einlädt. „Unsere selbst gebaute Torwand ist viel schöner als die im ZDF-Sportstudio“, freute sich ein Schüler, der jetzt jede Gelegenheit zum Trainieren nutzen will.

Einen großen Bogen um die Torwand machte allerdings Schulleiter Siegbert Sonnenberg. „Das ist nichts für mich, da treff ich schon eher den Wartbergturm, als dass ich den Ball in einem der Löcher unterbringe“, scherzte er. Ein großes Lob gab es vom Schulleiter für die Ideen der Abiturienten. „Das mit dem Sporttag war eine klasse Sache und die kunstvoll gestaltete Torwand bereichert das Sportangebot.“

Fußball verhüllt Blick ins All

Passend zur Fußball-Weltmeisterschaft hatten die 13er das Motto „Abitor 2006 – und die ganze Welt feiert mit“ ausgewählt. Die T-Shirts werden schon in der ganzen Stadt bestaunt. Astronomielehrer Joachim Friederich muss nun vorerst die Stern- und Sonnenbeoachtung einstellen. Seit Donnerstag verhüllt ein überdimensionaler WM-Fußball aus Stoff die Sternwartenkuppel.

Fast wäre die Abiturfeier am heutigen Samstag um 18 Uhr in der Nieferner Kirnbachhalle wegen der Fußball-Übertragungen gefährdet gewesen, doch die Nationalelf schaffte den Gruppensieg und so steht der Feier ohne Großbildleinwand nichts mehr im Wege.

ANZEIGE

WIR FEIERN GEBURTSTAG FEIERN SIE MIT!
1961 . . . . . 45 JAHRE 2006
STAIB DESSOUS – WÄSCHE – BADEMODEN
UNSERE GEBURTSTAGSFEIER FINDET STATT VOM 1. 7. 06 – 15. 7. 06
10%* GEBURTSTAGSRABATT AUF REGULÄRE WARE

Staib
Dessous Wäsche Bademoden
Westliche 275 · Marktplatz Brötzingen · 75172 Pforzheim
Telefon 07231/453360 · Fax 07231/453361
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr · Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr
* nur gültig im Zeitraum vom 1.7. – 15. 7. 06